

Antworten auf die Fragen zum Buch
„Nachhaltig erfolgreich traden“ von Faik Giese

Antworten zu den Fragen aus Kapitel 3.3.2,
Aufgaben zum Thema Money-Management (Buchseiten 83 bis 84)

Version 1.0 vom 24. November 2015



Risikohinweis & Copyright

RISIKOHINWEIS

Die nachfolgenden Ausführungen und die hierin gemachten Angaben und gezeigten Beispiele dienen ausschliesslich zu Informationszwecken. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Empfehlung zur Eröffnung eines Brokerkontos, zur Beanspruchung einer Dienstleistung oder zum Kauf bzw. Verkauf von Wertschriften oder Finanzinstrumenten jedweder Art dar.

Die Giese Consult als Betreiber der Internetseite www.nachhaltig-erfolgreich-traden.com sowie www.toptraderprogram.com und als Anbieter der Top Trader Ausbildungsprogramme, übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Texte und Grafiken und lehnt jegliche Haftung für allfällige Verluste oder Schäden irgendwelcher Art ab, die direkt oder indirekt durch die Benutzung des Inhalts entstehen.

Börsenhandel – insbesondere unter Verwendung eines Hebels – ist mit hohen Risiken verbunden und daher nicht für jeden Anleger geeignet. Sie können unter Einsatz eines Hebels mehr Geld verlieren, als Sie auf dem Konto hinterlegt haben. Vor diesem Hintergrund sollten Sie grundsätzlich nur dann handeln, wenn Sie sich auftretende Verluste – auch wenn Sie höher als Ihr im Konto hinterlegtes Kapital ausfallen – erlauben können.

Gewinne in der Vergangenheit geben keinen Aufschluss über zukünftige Entwicklungen.

COPYRIGHT

Die folgenden Inhalte inklusive der gezeigten Grafiken und vorgestellten Analyseverfahren, Modelle und Strategieregeln, unterliegen dem Copyright und Urhebergesetz und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch die Giese Consult weder ganz, noch auszugsweise veröffentlicht werden.

© 2015 Giese Consult
Faik Giese
Zugerstrasse 71 A
6340 Baar
Switzerland
Tel.: +41.41.508 02 39
E-Mail: giese@nachhaltig-erfolgreich-traden.com

Antworten zu den Fragen aus Kapitel 3.3.2, Money-Management (Seite 83 und 84)

Aufgabe 1:

- Zu Frage 1:

Als Vorgabe wird das Risiko pro Trade in Prozent benötigt (beispielsweise 0,5 Prozent), sowie der Kontostand (beispielsweise \$100.000), auf den dieser Prozentbetrag berechnet wird. Des Weiteren ist es notwendig, den Einstiegskurs möglichst genau zu taxieren (beispielsweise \$80) und den Ausstiegskurs, den der erste Verlustbegrenzungsstopp repräsentiert (beispielsweise \$75). Aus diesen drei Angaben lässt sich dann die Positionsgrösse bestimmen:

$$\text{Positionsgrösse} = (100.000 \text{ €} * 0,5\%) / (80 \text{ €} - 75 \text{ €}) = 100 \text{ Aktien.}$$

Der Abstand zwischen potentielltem Einstiegskurs und erstem Verlustbegrenzungsstopp wird auch als Risiko pro Aktie bezeichnet.

- Zu Frage 2:

Zur Bestimmung der Positionsgrösse nach dem Modifizierten Prozent-Risiko-Modell, wird einer von vier Möglichkeiten zur Kontostandberechnung verwendet (vergleiche Buch Seite 82):

- Total Equity
- Core Equity
- Reduced Core Equity
- Maximum Reduced Core Equity

Hierbei handelt es sich um die bedeutendsten Varianten. Natürlich gibt es noch eine Vielzahl weiterer Wege, einen Betrag zu errechnen, auf dem die Positionsgrösse schlussendlich berechnet wird.

Aufgabe 2:

- Frage 1:

In diesem Fall entspricht das Vielfache der ATR(21) dem Risiko pro Trade (vergleiche obige Antwort zu Aufgabe 1, Frage 1). Das Risiko pro Trade beträgt in diesem Fall, wo es keine offenen Positionen gibt: $50.000 \text{ €} * 0,75\% = 375 \text{ €}$. Für die Positionsgrössenbestimmung gilt: $\text{Positionsgrösse} = (\text{Risiko pro Trade}) / (\text{Risiko pro Aktie})$. Die tatsächlich zu handelnde Anzahl an Aktien wird auf eine gerade Zahl abgerundet.

- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $1 * \text{ATR}(21) = 0,85 \text{ €}$:
 $\text{Positionsgrösse} = 375 \text{ €} / 0,85 \text{ €} = 441 \text{ Aktien.}$
- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $2 * \text{ATR}(21) = 1,70 \text{ €}$:
 $\text{Positionsgrösse} = 375 \text{ €} / 1,70 \text{ €} = 220 \text{ Aktien.}$
- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $3 * \text{ATR}(21) = 2,55 \text{ €}$:
 $\text{Positionsgrösse} = 375 \text{ €} / 2,55 \text{ €} = 147 \text{ Aktien.}$

- Frage 2:

Kann anstelle von 0,75 Prozent ein Betrag von 1,2 Prozent pro Trade riskiert werden, ergeben sich folgende Positionsgrössen:

- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $1 \cdot \text{ATR}(21) = 0,85 \text{ €}$:
Positionsgrösse = $600 \text{ €} / 0,85 \text{ €} = 705 \text{ Aktien}$.
- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $2 \cdot \text{ATR}(21) = 1,70 \text{ €}$:
Positionsgrösse = $600 \text{ €} / 1,70 \text{ €} = 352 \text{ Aktien}$.
- Positionsgrösse mit Anfangsrisiko von $3 \cdot \text{ATR}(21) = 2,55 \text{ €}$:
Positionsgrösse = $600 \text{ €} / 2,55 \text{ €} = 235 \text{ Aktien}$.

Erfolgt der Einstieg mit 705 Aktien zu einem Einstiegskurs von 51,50 Euro, ergibt sich ein investierter Geldbetrag in Höhe von 36.307,50 Euro. Das entspricht einer Depot-Gewichtung von 72,62 Prozent.

Das bedeutet: Je mehr Risiko pro Trade riskiert wird und je enger der Abstand zwischen Einstiegskurs und Verlustbegrenzungsstopp, umso höher wird die Depot-Gewichtung der Aktie und umso grösser wirkt sich die Entwicklung dieser Aktie auf die Performance-Entwicklung des Portfolios aus.

- Frage 3:
 - Voraussichtlicher Einstiegskurs gemäss Vorgabe zu dieser Aufgabe: 51,50 €.
 - Der Verlustbegrenzungsstopp liegt sieben Prozent unter diesem Kurs:
 $51,50 \text{ €} \cdot 0,93 = 47,90 \text{ €}$.
 - Anfangsrisiko pro Aktie: $51,50 \text{ €} - 47,90 \text{ €} = 3,60 \text{ €}$.
 - Risiko pro Trade: $50.000 \text{ €} \cdot 1\% = 500 \text{ €}$.
 - Positionsgrösse = $500 \text{ €} / 3,60 \text{ €} = 138 \text{ Aktien}$.

Aufgabe 3:

- Frage 1:
Mit einem pro Trade erzielten durchschnittlichen Gewinn, der dem doppelten des Anfangsrisikos entspricht, ergibt sich: Profit pro Monat = $5 \text{ Trades} \cdot 2\% = 10\%$.
Die Trefferquote spielt in dieser Berechnung keine Rolle.
- Frage 2:
Profit pro Jahr ohne Reinvestition der Gewinne: $5 \text{ Trades} \cdot 12 \cdot 2\% = 120\%$.
Die Trefferquote spielt in dieser Berechnung keine Rolle.
- Frage 3:
Die Trefferquote sollte nicht unter 33,33 Prozent fallen, andernfalls entsteht ein Verlust, wenn der durchschnittliche Gewinner doppelt so gross ist, wie der durchschnittliche Verlierer.